

G. A. L o u d, Abbot Desiderius of Montecassino and the Gregorian papacy, *Journal of Ecclesiastical History* 30 (1979) S. 305–326, untersucht die Karriere des Desiderius vor seiner Wahl zum Papst und versucht nachzuweisen, daß die meisten der von Hugo von Lyon gegen Desiderius erhobenen Vorwürfe, die in einem bei Hugo von Flavigny überlieferten Brief erhalten sind (MGH SS 8, 466–8), sich durchaus begründen ließen. Das territorialpolitische Moment sei für Desiderius wichtiger gewesen als die päpstliche Reformpolitik: „the relationship between Cassino and Rome was a political alliance rather than a pursuit of joint ecclesiastical and spiritual objectives“ (S. 315). T. R.

Annali Canossani 1 (1981). – Außer der DA 37, 871 angezeigten Einführung von H. Zimmermann enthält das erste Heft dieser neuen, vom Istituto Superiore di Studi Matildici (Reggio Emilia) herausbrachten Zeitschrift folgende Beiträge: Guida C e r a t i, Per una biografia di Aldo vescovo di Piacenza (eletto 1096? – morto 1121) (S. 9–29), mit der Wiedergabe von elf bislang ungedruckten Placentiner Privaturkunden der Jahre 1093 bis 1122. – Réginald G r é g o i r e, La piété mariale en Italie, de S. Pierre Damien à S. Bernard (1007–1153) (S. 31–44). – G. A. L o u d, Nunneries, nobles and women in the Norman principality of Capua (S. 45–62). – Alfredo L u c i o n i, „Noviter fidelitatem imperatori iuraverat“ (Landulphi Segnoris Historia Mediolanensis, III, 29): Enrico IV o Erlembaldo? (S. 63–70), versucht, die undeutliche Stelle (MGH SS 8, 95 Z. 7) durch den Hinweis zu klären, daß mit *imperator* der Anführer der Pataria gemeint sei. – Giuseppe R u s s o, La contessa Matilde nelle carte dell'Archivio Capitolare di Modena (S. 71–76). – Alberto S i c l a r i, Antropologia e teologia. Schemi neoplatonici e dogma trinitario nel „De natura corporis et animae“ di Guglielmo di Saint-Thierry (S. 77–87). – Sophie W l o d e k, Saint Anselm in the Fifteenth Century Cracow University (S. 88–92). – Sally N. V a u g h n, Anselm in Exile, 1103–1106: The Creation of Public Images and the Uses of Propaganda in the Anglo-Norman State (S. 93–127). – Gino B a d i n i, Il „Corpus“ Matildico. Risultati e proposte (S. 128–142), referiert über den Stand der Vorarbeiten für eine Sammlung aller Mathilde betreffenden Urkunden. R. S.

Lutz F e n s k e, Adelsopposition und kirchliche Reformbewegung im östlichen Sachsen. Entstehung und Wirkung des sächsischen Widerstandes gegen das salische Königtum während des Investiturstreits (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 47) Göttingen 1977, Vandenhoeck und Ruprecht, 401 S., DM 85. – Untersuchungsgegenstand sind die ostsächsischen Oppositionsbewegungen gegen Kaiser Heinrich IV. (seit den Jahren 1069/73) und Heinrich V. (seit 1112). Nach grundsätzlichen Darlegungen zur Form der Herrschaftsausübung unter den letzten Saliern, speziell in Ostsachsen, konzentriert sich der Vf. auf die Rekonstruktion weltlicher Widerstandsgruppen und kirchlicher Reformzentren sowie auf die Frage nach den Ursachen ihrer zeitweilig vereinten antikaiserlichen Opposition. Für Südwestdeutschland hat die Forschung über den Nachweis enger personeller und ideeller Verbindungen zwischen Reformklerus und Reformadel auf gemeinschaftliche Wurzeln und Zielsetzungen des Widerstandes gegen Heinrich IV. und Heinrich V. schließen können. Ähnlich starke und konstante Bindungen können für Ostsachsen nur selten belegt werden; die bedeutendsten Mitglieder des Reformklerus und des Reformmönchtums waren eben nicht aus dem ostsächsischen Adel hervorgegangen, dessen Beeinflussung durch Reformideale (von Einzelfällen abgesehen) insge-